

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Allgemeines Literaturverzeichnis	XIX

Erstes Kapitel: Allgemeines zur Verbandsverantwortlichkeit

I. Die Verbandshaftung	2
A. Das VbVG	2
1. Überblick	2
2. Subsidiarität von Normen	3
a) Materielles Recht (§ 12)	3
aa) Allgemeines	3
bb) Einzelne Rechtsbereiche	4
cc) Inländische Gerichtsbarkeit	4
dd) Verjährung	5
b) Verfahrensrecht (§ 14)	6
aa) Allgemeines	6
bb) Zwangsmaßnahmen	7
cc) GOG, StAG und GEO	8
dd) Begriffsanpassungen	8
3. Inkrafttreten	8
B. Internationale Vorgaben	9
C. Strafrechtliches Modell	9
D. Individualstrafrecht und Verbandshaftung	10
1. Allgemeines	10
2. Schuldgrundsatz und Verbandshaftung	14
a) Ausgangslage	14
b) Verfassungsrechtliche Überlegungen	15
3. VbVG als besonderes Kriminalstrafrecht	17
E. Interpretationsrichtlinien zum VbVG	18
1. Deliktserfüllung aus Verbandsperspektive	18
2. Konforme Auslegung mit EU-Recht	20
II. Das österreichische Kartellstrafrecht	20
III. Änderungen strafrechtlicher Nebengesetze	20

IV. Verbandsregister	21
V. Präventivmaßnahmen von Unternehmen	21
VI. Verständigungspflichten und Amtshilfe	22
A. Allgemeine Aufsicht	22
B. Kontrollmaßnahmen	23
C. Diversion	23
D. Evaluierung	23

Zweites Kapitel: Das Haftungssubjekt Verband

I. Allgemeines	25
II. Verbände nach VbVG	26
A. Juristische Personen	26
B. Personengesellschaften	27
C. Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	28
III. Ausnahmen	28
A. Allgemeines	28
B. Einzelunternehmer (Einzelhandelskaufleute)	29
C. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesBR)	29
D. Verlassenschaft	30
E. Hoheitliches Handeln	30
F. Seelsorgerische Tätigkeit	31

Drittes Kapitel: Die handelnden Personen

I. Allgemeines	33
II. Entscheidungsträger	34
A. Allgemeines	34
B. Personen mit Außenvertretungsbefugnis	35
C. Personen mit Kontrollbefugnis	37
D. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Geschäftsführung	38
III. Mitarbeiter	38
A. Allgemeines	38
B. Mitarbeiter nach § 2 Abs 2 Z	39
C. Mitarbeiter nach § 2 Abs 2 Z	39
D. Mitarbeiter nach § 2 Abs 2 Z 3	40
E. Mitarbeiter nach § 2 Abs 2 Z 4	40
IV. Delegation der Befugnisse	41

Viertes Kapitel: Die Straftat

I. Definition	43
A. Straftatbestände	43
B. Prozessualer Tatbegriff	44

II.	Gerichtliche Zuständigkeit	44
III.	Finanzstrafrecht	44
	A. VbVG	44
	B. AbgÄG 2005	44
	C. Finanzvergehen	45
Fünftes Kapitel: Die Haftungsvoraussetzungen		
I.	Überblick	48
II.	Zusammenhang von Tat und Verbandsinteressen (§ 3 Abs 1)	48
	A. Allgemeines	48
	B. Tat zu Gunsten des Verbandes	49
	C. Verletzung verbandsbezogener Pflichten	50
	1. Anwendungsbereich	50
	a) Allgemeines	50
	b) Betriebsbezogene Pflicht	50
	c) Besondere Inpflichtnahme	51
	d) Außenwirkung mit spezifischer Schutzfunktion	51
	2. Ausgewählte Bereiche von Verbandspflichten	52
	a) Arbeitnehmerschutz	53
	b) Schutz Dritter (Kunden)	53
	3. Organstellung, Garantenpflicht und verbands- bezogene Pflichten	55
	4. Anderer Rechtsgutsträger	55
III.	Die Person des Handelnden	56
	A. Allgemeines	56
	B. Die Straftat des Entscheidungsträgers (§ 3 Abs 2)	56
	1. Allgemeines	56
	2. Merkmale der Straftat	57
	3. Handeln als Entscheidungsträger	58
	4. Identität des Entscheidungsträgers	58
	5. Delegation von Aufgaben und Ressortverteilung	60
	C. Die Straftat des Mitarbeiters (§ 3 Abs 3)	62
	1. Allgemeines	62
	2. Merkmale der Straftat (§ 3 Abs 3 Z 1)	62
	3. Aufsichts- Organisationsverschulden (§ 3 Abs 3 Z 2)	64
	a) Allgemeines	64
	b) Faktoren des Handlungsunrechts	66
	aa) Allgemeines	66
	bb) Empirisches Risiko	67
	cc) Normatives Risiko	68

c) Faktoren des Erfolgsunrechts	72
aa) Allgemeines	72
bb) Förderkausalität	72
d) Schuldmerkmale (Zumutbarkeit)	74
4. Die Identität der beteiligten Personen	75
5. Delegation von Aufgabenbereichen	77
IV. Konkurrenz der Haftungsansätze nach § 3 Abs 2 und Abs 3	77
V. Beteiligungsfragen (§ 12 StGB)	78
VI. Bestrafung von Verband und natürlicher Person (§ 3 Abs 4)	79

Sechstes Kapitel: Das Sanktionensystem

I. Die Verbandsgeldbuße	81
A. Allgemeines	81
B. Die Anzahl der Tagessätze	82
1. Die Bildung des Strafrahmens	82
2. Die Bemessung der Anzahl	82
3. Besondere Erschwerungsgründe (§ 5 Abs 2)	83
a) Allgemeines	83
b) Schadenshöhe (Z 1)	84
c) Vorteil aus der Tat (Z 2)	85
d) Grobe Verletzung der Aufsichtspflicht (Z 3)	85
4. Besondere Milderungsgründe (§ 5 Abs 3)	86
a) Allgemeines	86
b) Präventivmaßnahmen vor Tatbegehung (Z 1)	87
c) Tat eines Mitarbeiters (Z 2)	87
d) Beitrag zur Wahrheitsermittlung (Z 3)	87
e) Folgenbeseitigung (Z 4)	87
f) Präventivmaßnahmen nach Tatbegehung (Z 5)	88
g) Nachteil für den Verband oder dessen Eigentümer (Z 6)	88
C. Höhe des Tagessatzes (§ 4 Abs 4)	89
1. Allgemeines	89
2. Nicht gewinnorientierte Verbände	89
3. Ertragslage	89
4. Sonstige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	90
5. Verluste und fehlende Gewinnerorientierung	91
D. Uneinbringlichkeit und Ersatzsanktion	91
II. Finanzvergehen	92
III. Neubemessung des Tagessatzes (§ 31a Abs 2 StGB)	92
IV. Abschöpfung der Bereicherung und Verfall	93

V.	Die bedingte Nachsicht der Verbandsgeldbuße	93
	A. Allgemeines	93
	B. Voraussetzungen	94
	1. Strafmaß	94
	2. Erforderlichkeitsklausel	94
	3. Probezeit	95
	4. Weisungen	96
	C. Endgültige Nachsicht	96
	D. Nachträgliche Strafmilderung (§ 31a Abs 1 StGB)	97
	E. Finanzvergehen	97
VI.	Die teilbedingte Nachsicht der Verbandsgeldbuße	97
	A. Anwendungsbereich	97
	B. Voraussetzungen	98
	1. Strafmaß	98
	2. Erforderlichkeitsklausel	98
	3. Vorrang der vollständig bedingt nachzusehenden Strafe	99
	4. Probezeit	99
	5. Weisungen (§ 8)	99
	C. Endgültige Strafnachsicht	99
	D. Nachträgliche Strafmilderung (§ 31a Abs 1 StGB)	99
	E. Finanzvergehen	100
VII.	Weisungen	100
	A. Anwendungsbereich	100
	B. Voraussetzungen	100
	1. Allgemeines	100
	2. Arten	101
	a) Schadensgutmachung	101
	b) Verhinderung künftiger Straftaten	102
	c) Kosten	102
	d) Änderungen	103
	e) Finanzvergehen	103
VIII.	Widerruf einer bedingt oder teilbedingt nachgesehenen Verbandsgeldbuße	103
	A. Allgemeines	103
	B. Widerrufsgründe	104
	1. Neuerliche Verurteilung	104
	2. Nichtbefolgung einer Weisung	105
	C. Verlängerung der Probezeit	106
	D. Zusatzgeldbuße	106
	E. Finanzvergehen	108

F. Verfahren	108
1. Allgemeines	108
2. Besonderheiten für Verbände	108
IX. Einstweilige Verfügungen	109
A. Allgemeines	109
B. Anwendungsvoraussetzungen	109
1. Dringender Tatverdacht	109
2. Zu verhängende Verbandsgeldbuße	109
3. Absicherung der Einbringung	110
4. Nichtvorliegen von Ausschlussgründen	110
C. Teilweise Absicherung	110
D. Sicherungsmittel und Verfahren	110
E. Finanzvergehen	111

Siebtes Kapitel: Diversion

I. Allgemeines	113
II. Staatsanwaltschaftliche Diversion	114
A. Prozessuale Bedeutung	114
B. Anwendungsvoraussetzungen	115
1. Hinreichend geklärter Sachverhalt	115
2. Offizialdelikt	115
3. Ausschluss iSd Z 1 und Z 2 des § 198 Abs 2 StPO iVm § 19 Abs 1	115
4. Schadensgutmachung und Tatfolgenbeseitigung	116
5. Keine präventive Kontraindikation	116
C. Diversionelle Leistungen	116
1. Geldbußensystem	116
2. Probezeit mit oder ohne Begleitmaßnahmen	117
3. Gemeinnützige Leistungen	118
III. Gerichtliche Diversion	118

Achtes Kapitel: Rechtsnachfolge und Regressverbot

I. Die Rechtsnachfolge	121
A. Allgemeines	121
B. Rechtsnachfolger	121
C. Zeitpunkt	122
D. Gesamtrechtsnachfolge (§ 10 Abs 1)	122
E. Vergleichbare Einzelrechtsnachfolge (§ 10 Abs 2)	123
F. Mehrere Rechtsnachfolger (§ 10 Abs 2)	123
G. Prozessuale Aspekte	124
H. Finanzvergehen	124

II.	Das Regressverbot	124
	A. Allgemeines	124
	B. Umfang	124
	C. Steuerrechtliche Behandlung von Geldbußen	125
	D. Finanzvergehen	125
Neuntes Kapitel: Das Verfahren gegen Verbände		
I.	Die Einleitung des Verfahrens	128
	A. Allgemeines	128
	1. Offizialdelikte	128
	2. Privatanklagedelikte	128
	B. Prozessgrundsätze bezüglich der Einleitung des Verfahrens	128
	1. Anklagegrundsatz	128
	2. Offizialgrundsatz	129
	3. Strafprozessuales Legalitätsprinzip	129
	a) Allgemeines	129
	b) Reaktionsmöglichkeiten des StA	130
	c) Spezielle Einstellungskompetenzen nach VbVG	130
	aa) Verfolgungsermessen (§ 18)	130
	bb) Diversion (§ 19)	133
II.	Die Zuständigkeitsregelung	133
	A. Gemeinsame Verfahrensführung (§ 15 Abs 1)	133
	1. Vorrang der Straftat gegen die natürliche Person	133
	2. Sachliche Zuständigkeit	134
	3. Örtliche Zuständigkeit	134
	B. Selbständiges Verbandsverfahren	134
	1. Anwendungsbereich	134
	2. Zuständigkeitsregelung	135
	a) Allgemeines	135
	b) Örtliche Zuständigkeit	135
III.	Zustellung und Verteidigung	135
	A. Zustellung zu eigenen Händen	135
	1. Allgemeines	135
	2. Zustellempfänger	136
	3. Wirkung der Zustellung	137
	B. Notwendige Verteidigung bei Interessenkollision	137
	C. Vertretung durch Machthaber	138
IV.	Die Beschuldigtenstellung des belangten Verbandes	138
	A. Der Beschuldigtenbegriff	138
	1. Allgemeines	138
	2. Belangter Verband	139

B. Beschuldigtenrechte eines belangten Verbandes	139
C. Status der handelnden Personen (§ 2 iVm § 17)	141
V. Der Antrag auf Verhängung einer Verbandsgeldbuße	142
A. Allgemeines	142
B. Form und Inhalt	142
1. Kollegialgerichtliche Verfahren	142
2. Einzelrichterliche Verfahren	143
C. Gemeinsame Verfahrensführung	143
D. Selbständiges Verbandsverfahren	143
VI. Hauptverhandlung und Urteil	144
A. Allgemeines	144
B. Getrennte Schlussvorträge und Urteil	144
C. Fortgesetzte Hauptverhandlung gegen den Verband	144
D. Verschweigung (§ 22 Abs 3)	144
E. Der Urteilsinhalt	145
F. Abwesenheitsverfahren	146
1. Allgemeines	146
2. Besonderheiten nach VbVG	147
3. Vertagung	147
4. Anfechtung des Urteils	148
VII. Das Rechtsmittelverfahren	149
A. Rechtsmittel gegen Urteile	149
1. Allgemeines	149
2. Ordentliche Rechtsmittel	149
B. Rechtsbehelfe gegen Urteile	150
Zehntes Kapitel: Das Vollstreckungsverfahren	
I. Vollstreckung von Geldstrafen	151
A. Allgemeines	151
B. VbVG und GEG	151
II. Zahlungsaufschub	151
III. Ratenzahlungen	152
Anhang	153
Sachregister	167